



Irmgard Kleeberg aus Hildesheim führte die Kunst des Klöppelns vor.

Fotos: Vollmer



Verkauften handgefertigte Trüffel: Susanne Pieper-Schinkel und ihre Tochter Ann-Kathrin.



Die Malerin Ursula Treu aus Bremen stellte ihre Arbeiten in Groß Dungen vor.

Handwerkskunst und köstliche Trüffel

Beim Ostermarkt in Groß Dungen war für jeden Geschmack etwas dabei

Groß Dungen (mv). Bei den handgefertigten Trüffeln von Susanne Pieper-Schinkel konnte kaum ein Besucher des Groß Dünener Ostermarktes widerstehen. „Besonderen Wert lege ich auf die Frische. Die Trüffel werden laufend neu hergestellt“, erzählt die gebürtige Bodenburgerin, die jetzt in der Nähe von Verden zu Hause ist. Die Kugeln aus feinsten Schokolade sind mit Alkohol abgeschmeckt, zum Beispiel mit Champagner, Calvados oder Kirschwasser. „Für jeden Geschmack ist ganz bestimmt etwas dabei“, sagt Susanne Pieper-Schinkel.

Am Nachbarstand stellte Ursula Treu ihre Aquarell-, Öl- und Pastellbilder vor. Die Künstlerin scheut sich aus gutem Grund nicht vor dem weiten

Weg: „In Groß Dungen gibt es ein sehr interessiertes Publikum.“ Seit acht Jahren stellt sie regelmäßig auf verschiedenen Märkten aus. Zu ihren Lieblingsmotiven gehören vor allen Dingen Blumen und Stilleben aller Art.

Erstmals gehörte Josef Lipka aus Minden mit seinen Tiffany-Frühlingsmotiven zu den Beschickern des Ostermarktes, für den der Kulturverein Groß Dungen verantwortlich zeichnete. Viele Blicke zog auch die kleine Puppenküche am Stand von Cornelia Becker auf sich.

Rund um das Alte Fachwerkhaus in der Hildesheimer Straße gab es teilweise kein Durchkommen mehr. Auch die Parkplätze wurden im Laufe des

Tages knapp. Aber so ist es halt in jedem Jahr. Darüber wundern sich die Stammgäste schon lange nicht mehr. Aber vielleicht lag es auch ein wenig an dem sonnigen Wetter, das zu einem Bummel über den Ostermarkt animierte.

Zu den alten Bekannten gehörte zumindest für die Stammgäste des Ostermarkts auch Irmgard Kleeberg. Die Hildesheimerin betreibt ihr Hobby, das Klöppeln, seit 25 Jahren. Immer wieder schauten ihr interessierte Besucher bei der mühevollen Arbeit über die Schulter. Osteranhänger, Lesezeichen oder Kreuze für das Gesangbuch waren zum Beispiel erhältlich.

Korbmachermeister Günter Loof aus Oschersleben in Sachsen-Anhalt ver-

wendet für seine Arbeiten meistens Zweige von den Weiden auf seiner eigenen, etwa einen Morgen großen Wiese. Für die Ernte der Weidenruten hat er sich einen Rasenmäher umgebaut. „Damit spare ich sehr viel Zeit“, erklärt Günter Loof. Größere Mengen werden getrocknet, um sie dann später wieder verwenden zu können. Zuvor müssen die Zweige dann aber für die weitere Verarbeitung eingeweicht werden, um sie wieder geschmeidig zu machen.

Auch Spezialaufträge sind für ihn kein Problem. So sollte Günter Loof einen Weinballon als Schutz mit Weidenzweigen versehen. „Das ist kein Problem, wenn ich die genauen Maße habe“, erzählt der Korbmachermeister.

Immer wieder blieben die Gäste an seinem Stand während der Vorführungen stehen. In gut zwei Stunden war ein Korb mittlerer Größe fertig.

Rita Bloom stellte in Groß Dungen ihre hübsch gestalteten Hühner-, Gänse- und Straußeneier vor. „Ich experimentiere sehr gerne mit verschiedenen Materialien“, erzählt die Hobbykünstlerin aus Engelade.

Auch die Motive sind sehr vielfältig. Ob Ei mit Fußballblem oder dem Krokodil „Schnappi“, da ist Rita Bloom sehr kreativ. Den Tag über war im Fachwerkhaus „Großmutterns Kaffeestube“ geöffnet. Mit ein wenig Glück gab es sogar einen Sitzplatz, um die hausgemachten Kuchenspezialitäten zu genießen.



Korbmachermeister Günter Loof war auch wieder mit von der Partie.